

short report



Bildung integriert

Hagener Sozialraumindex 2018

Stadt Hagen - FB Bildung

Hagener Sozialraumindex 2018

Durch die Zuordnung zu einem von fünf Index-Typen ermöglicht der Hagener Sozialraumindex einen datenbasierten Vergleich von Sozialräumen mit ähnlichen sozialen Rahmenbedingungen. Typ 1 entspricht einer vergleichsweise geringen, Typ 5 einer vergleichsweise hohen bildungsrelevanten sozialen Belastung. Der Index wird für das Jahr 2018 anhand von sechs Indikatoren für jeden Sozialraum ermittelt. Ungleichheiten zwischen den Sozialräumen werden sichtbar gemacht, um Risiken zu lokalisieren und entsprechend steuern zu können. Auf dieser Grundlage können Bildungsdaten unter Berücksichtigung der sozialen Bedingungen, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, in den Blick genommen werden. Der Sozialraumindex wurde bereits für die Jahre 2015 und 2016 ermittelt. Zukünftig wird der Sozialraumindex im Rhythmus von zwei Jahren veröffentlicht.



Hinweis:

Bei der Interpretation muss berücksichtigt werden, dass hier ausschließlich eine Aussage über die Hagener Sozialräume getroffen wird. Ein interkommunaler Vergleich ist nicht zielführend, da Sozialräume mit einer vergleichsweise geringen Belastung in anderen Kommunen etwa als hochbelastet gelten können.

Mit Blick auf Abbildung 1 wird die Situation in den Sozialräumen grafisch veranschaulicht. Die Sozialräume Wehringhausen-Ost/West/Villa Post (712), Altenhagen/Eckesey-Süd (713),

Zentrum/Remberg (716) können dem Index-Typ 5 zugeordnet werden und gelten damit als vergleichsweise hoch belastet.

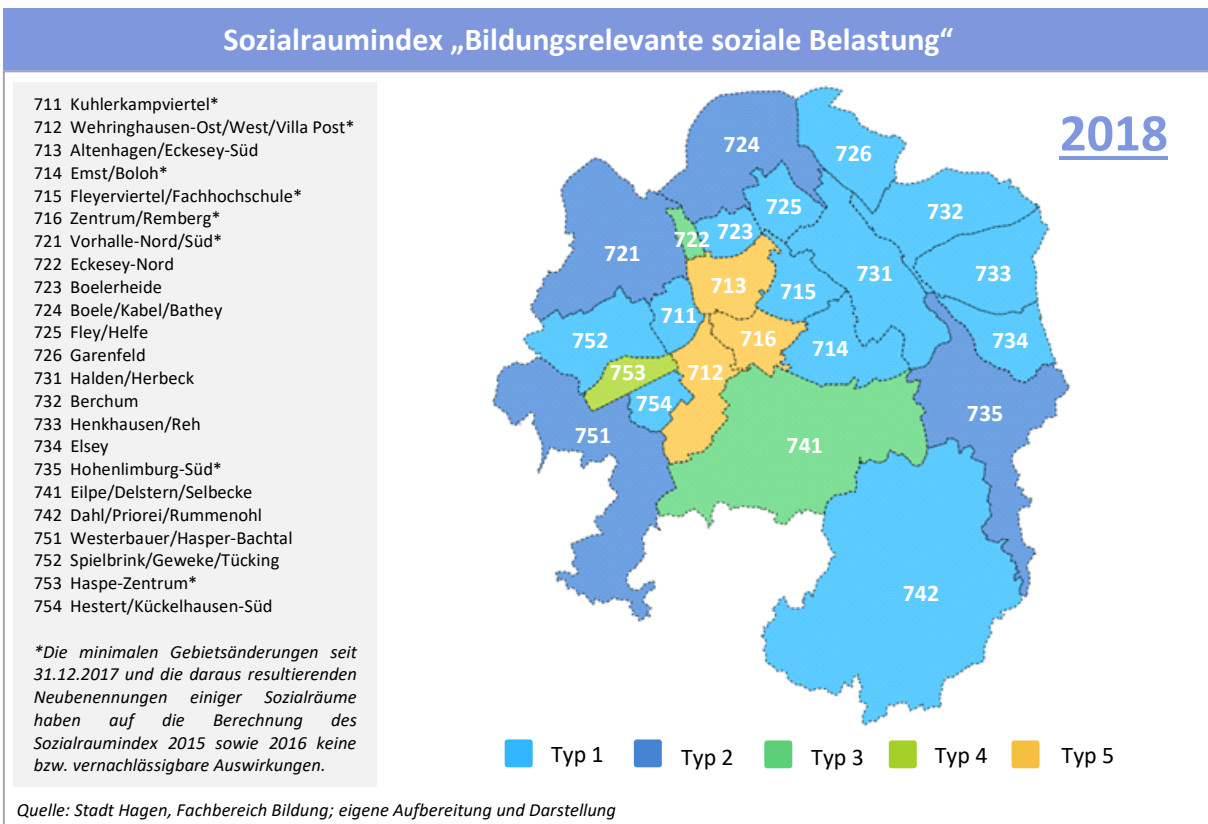
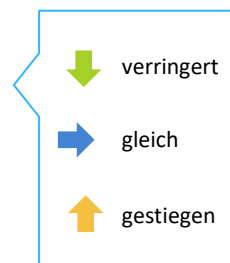


Abbildung 1: Bildungsrelevante soziale Belastung

Sozialraum	Betroffenheitsquote ¹	Anteil SGB XII Empfänger ²	Anteil BG's gesamt ³	Anteil BG's u18 ³	Anteil Ausländer gesamt	Anteil Ausländer u18
711	4,2	1,1	1,0	0,9	12,2	13,4
712	14,2	9,3	13,2	14,4	35,3	45,6
713	13,9	14,1	18,2	19,1	34,0	37,2
714	3,9	4,4	2,1	2,0	6,0	2,5
715	3,5	2,2	1,2	0,8	6,6	2,6
716	13,6	17,7	21,1	20,4	34,5	34,7
721	8,1	3,2	3,1	3,0	16,2	15,4
722	11,9	2,3	2,0	2,1	34,2	26,0
723	5,8	2,1	2,0	2,1	9,8	8,3
724	6,2	6,6	3,6	3,1	11,7	10,8
725	6,4	4,5	2,4	2,3	7,1	5,6
726	1,9	0,1	0,1	0,1	2,3	0,8
731	2,4	0,3	0,3	0,3	4,7	1,8
732	1,7	0,2	0,1	0,1	3,4	2,1
733	6,0	1,8	2,1	2,4	12,1	6,0
734	5,4	3,3	2,1	1,7	11,7	5,4
735	6,1	3,1	2,4	2,1	15,5	9,8
741	9,9	7,2	6,6	6,0	18,4	21,8
742	3,3	1,1	0,6	0,4	4,6	1,3
751	6,7	5,3	5,0	4,9	17,3	11,9
752	5,9	1,9	1,8	1,8	9,6	5,9
753	14,2	7,4	8,5	9,9	36,2	34,6
754	5,9	0,8	0,5	0,4	10,7	5,4

Tabelle 1: Kennzahlen 2018 und Entwicklung zum Sozialraumindex 2016

Tabelle 1 stellt die Kennzahlen für die einzelnen Sozialräume aus dem Jahr 2018 dar und zeigt mit Hilfe einer Farbskalierung auf, welche Entwicklung im Vergleich zum Sozialraumindex 2016 stattgefunden hat.



¹Anzahl der arbeitslosen SGB II- und SGB III-Empfänger* im Verhältnis zu je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter

²Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

³BG = Bedarfsgemeinschaft, fortgeschrieben

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

Je höher der Index-Typ, desto höher auch die bildungsrelevante soziale Belastung des Sozialraums. Dieses Bild zeigt sich auch bei Betrachtung der Mittelwerte der einzelnen Indikatoren je Index-Typ.

Abbildung 2 zeigt die Mittelwerte der einzelnen Index-Typen im Vergleich der Jahre 2015, 2016 und 2018.

Es ist deutlich zu erkennen, dass vor allem der Ausländeranteil (gesamt und u18) im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen ist. Dagegen verringert sich die Betroffenheitsquote insgesamt sowie der Anteil der SGB XII Empfänger in den Index-Typen 3, 4 und 5 im Zeitraum der letzten zwei Jahre.

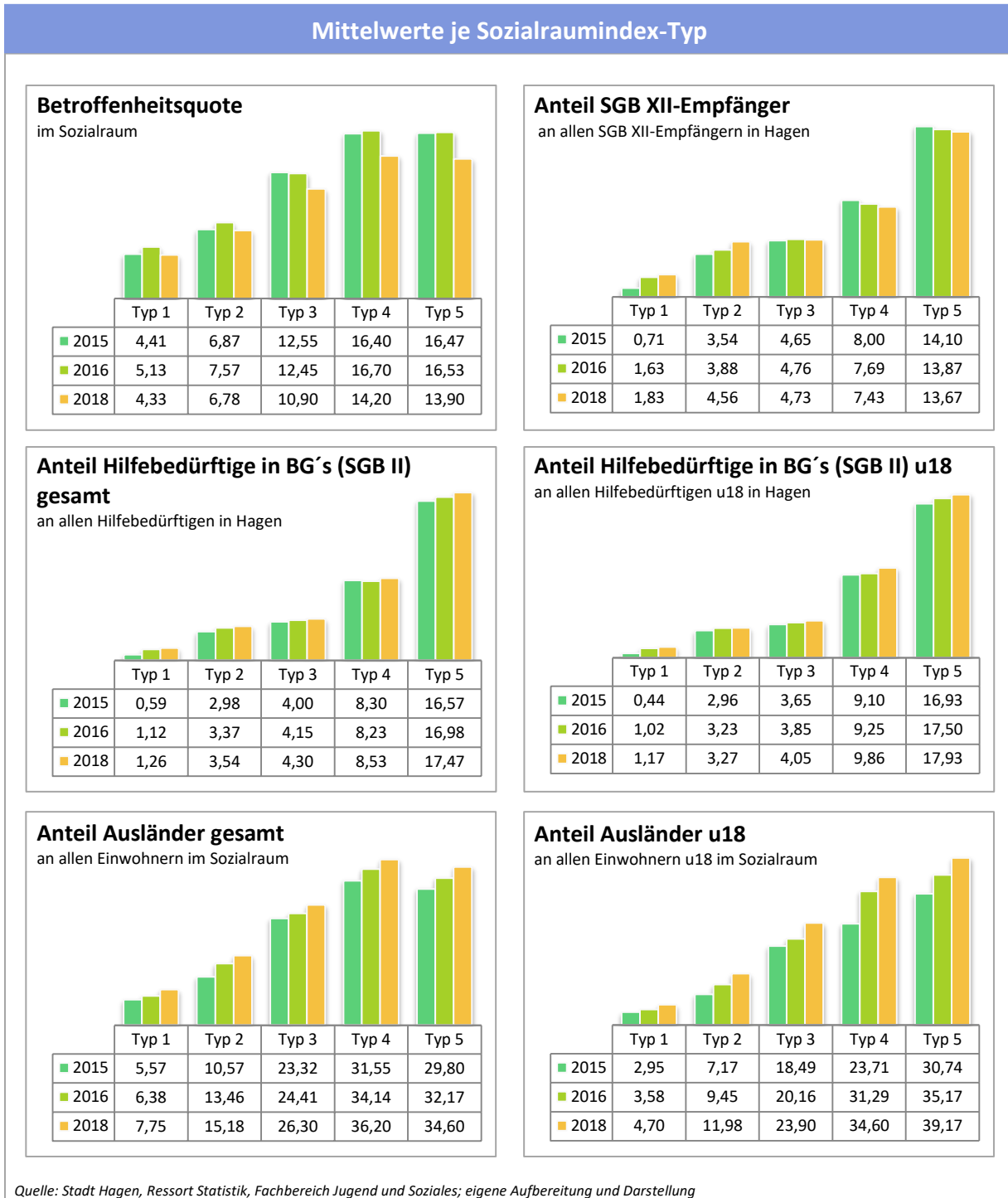


Abbildung 2: Mittelwerte je Sozialraumindex-Typ



Hinweis:

Der Sozialraumindex wurde gegenwärtig für das Jahr 2018 ermittelt. Im Zuge der Aktualisierung wechseln zwei Sozialräume den Index-Typ von Typ 2 zu Typ 1. Dies betrifft die Sozialräume Henkhausen/Reh (733) sowie Elsey (734). Man könnte nun schlussfolgern, dass sich die Verhältnisse insgesamt verbessert haben. Dies ist jedoch nicht der Fall. Bei der Interpretation muss berücksichtigt werden, dass noch fast die Hälfte der Indikatoren in 2018 höhere Kennzahlen aufweisen als in 2016, obwohl die Betroffenheitsquote in allen Sozialräumen gesunken ist. Zusammenfassend kann aber festgehalten werden, dass die bildungsrelevante soziale Belastung in Hagen zumindest nicht gestiegen ist. Zukünftig wird vor allem der Vergleich über mehrere Jahre interessant sein, der es erlauben wird, einen Trend darzustellen.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Hagen
Fachbereich Bildung
Rathausstr. 11
58095 Hagen

www.hagen.de

Redaktion/Layout: Projektteam „Bildung integriert“

Peter Hartmann, Stadt Hagen – Fachbereich Bildung

Druck: Hausdruckerei der Stadt Hagen

Bildnachweise Titel (von links nach rechts): Ilike/shutterstock.com; wavebreakmedia/shutterstock.com; Minerva Studio/shutterstock.com; Syda Productions/shutterstock.com

Hagen, Februar 2019

Das Vorhaben (01JL1637) wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.** 